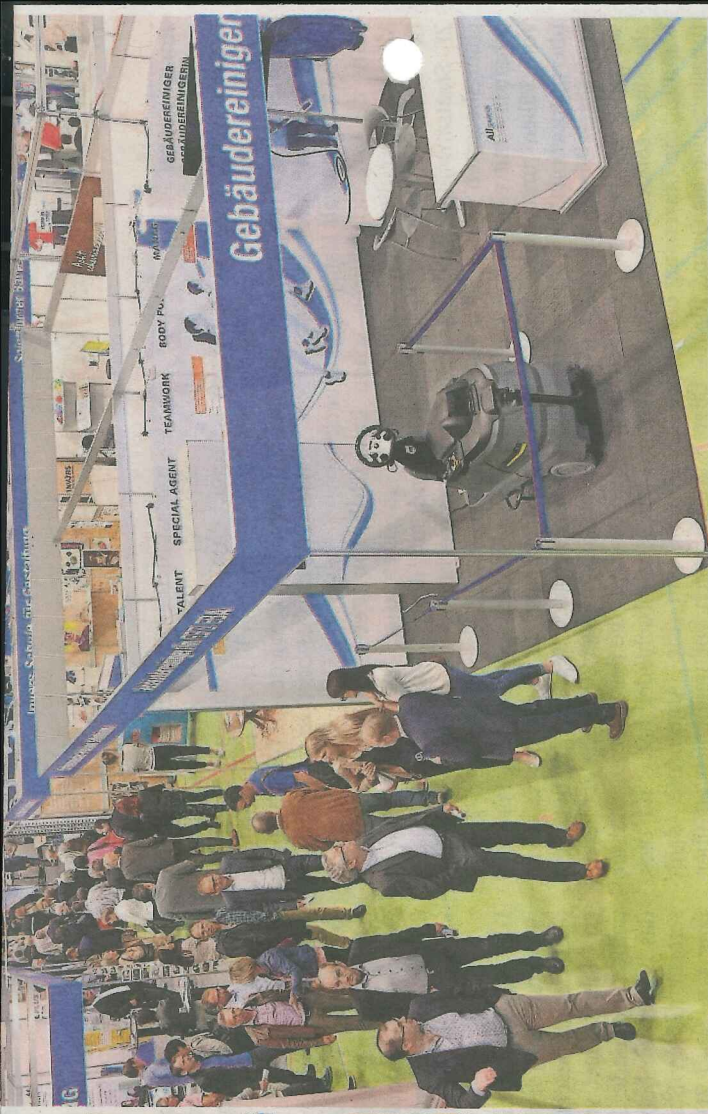




Bild links: Vizedirektorin Christine Davatz-Höchner vom Schweizerischen Gewerbeverband und Stadtpräsident Martin Wey ziehen am Band und eröffnen die Berufsinfo-Messe, ganz rechts Messeleiter Urs Blaser und im Hintergrund die Models der Schule für Mode und Gestalten nach dem Catwalk. Bild rechts: die geladenen Gäste beim ersten Rundgang durch die Messestände in der Oltner Stadthalle. FOTOS: BRUNO KISSLING



Messe als Mittel gegen Lehrlingsmangel

Oltner An der 9. Berufsinfo-Messe in der Stadthalle gibt es so viele Aussteller wie noch nie - das erhoffen sie sich

VON FABIAN MUSTER

Die Zeiten für die Berufslehre waren auch schon besser: Viele Lehrstellen bleiben unbesetzt und immer mehr Eltern sehen ihre Kinder lieber am Gymnasium als in einem Lehrbetrieb. Doch genau dagegen kämpft Christine Davatz-Höchner mit mehreren Mitteln an. Eines davon sind die Berufsmessen. Dort werden den Jugendlichen die unterschiedlichen Berufsbilder und Weiterbildungsangebote präsentiert. Wie an der Berufsinfo-Messe, welche die Vizedirektorin des Schweizerischen Gewerbeverbandes gestern Abend in der Oltner Stadthalle eröffnete. In ihrem Referat erinnerte sie daran, dass die berufliche Grundbildung mit der akademischen seit

2006 in der Bundesverfassung gleichgestellt ist. Und das lebt sie auch privat vor: Davatz-Höchner ging zwar selbst ans Gymnasium, ihre beiden Kinder absolvierten hingegen eine Berufslehre als Konstrukteurin und Schreiner. «Darauf bin ich stolz.» Doch sie hielt nicht nur eine Lobeshymne auf die Lehre. Sondern auch auf die höhere Berufsbildung, bei denen die Absolventen eidgenössische Fachausweise oder Diplome erwerben, um ein eigenes Geschäft zu führen oder um ihre Fähigkeiten zu vertiefen. «Die höhere Berufsbildung ist unsere Kaderschmiede», sagte Davatz-Höchner und gab den Jungen einen Tipp mit auf den Weg: «Neigung und Eignung sind entscheidend bei der Berufswahl.» Und

nicht etwa Kriterien wie das Geschlecht oder die Aussicht auf einen guten Lohn. Rund 7000 Besucher erwartet Messeleiter Urs Blaser bei der neunten Ausgabe, davon rund 5000 Schülerinnen und Schüler, dem Hauptzielpublikum. Doch mehr und mehr sollen auch Eltern und Lehrer zum Gang in die Stadthalle bewegt werden. Daher gibt es in diesem Jahr am Mittwochnachmittag diverse Veranstaltungen, bei denen explizit nicht nur Schulklassen angesprochen sind. Die Berufsinfo-Messe kommt auch bei den Ausstellern gut an: Mit 72 Ständen weist die diesjährige Ausgabe so viele wie noch nie auf. «Das Bewusstsein bei den Firmen und Verbänden steigt, dass das eigene Berufsbild vermarktet werden

mus», sagt der ehemalige Wirtschaftsförderer der Region Olten, der bereits die zehnte Auflage in zwei Jahren plant. Und was erhoffen sich die Aussteller selbst? Für Markus Pfister, Leiter der Lehrwerkstatt bei der R. Nussbaum AG in Olten, ist wichtig, dass sich die Firma präsentieren kann. Man wolle so Werbung für die internen Schülermattmitten betreiben, mithilfe derer ein Teil der neuen Lehrlinge rekrutiert werde. Auch Geschäftsführer Thomas Vogt von der neuen Verbindungstechnik AG aus Lostorf möchte Kontakte mit Schulabgängern knüpfen. Einige davon werden später in die Firma zum näheren Kennenlernen eingeladen. In früheren Jahren hätte sich daraus aber bisher kein Lehrlingsverhältnis ergeben.

72

Stände von Firmen und Verbänden gibt es an der dreitägigen Berufsinfo-Messe, die vom 4. bis 6. September in der Oltner Stadthalle stattfindet. Weitere Infos unter: www.bim-aareland.ch